

Künstler und Wegbereiter

Neue Biografie über Edward Steichen und sein vielschichtiges Lebenswerk

LUXEMBURG
LJ

Der Name Edward Steichen dürfte hierzulande jedem ein Begriff sein, dies natürlich wegen der von ihm zusammengestellten Ausstellungen „The Family of Man“ oder „The Bitter Years“. Mit der Lebensgeschichte des in Luxemburg geborenen amerikanischen Fotografen und vielfältigen Künstlers hat sich nun Gerd Hurm eingehend beschäftigt und ihn ins Zentrum einer neuen Biografie gerückt. Der Autor ist Professor für amerikanische Literatur und Kultur sowie Leiter des Zentrums für Amerikastudien an der Universität Trier, Beiratsmitglied des Obama-Instituts der JGU Mainz und Fulbright-Vertrauensdozent. Zu seinen Schwerpunkten im Bereich der Amerikastudien zählen Literatur, politische Rhetorik, Stadt- und Geschlechterforschung sowie Medien und Kunst der Moderne. Unter anderem ist er Mitherausgeber des Sammelbands „The Family of Man Revisited: Photography in a Global Age“ (2018).

Erscheinen wird das Buch in der Reihe „Lëtzebuurger Biografien“ bei „Editions Saint-Paul“ in Zusammenarbeit mit dem „Centre national de l'audiovisuel“ (CNA). Auf 170 Seiten spürt Hurm anhand neuer Recherchen dem Rätsel nach, weshalb in Büchern über die Moderne Steichens Kunstprojekte und sein Einsatz für Pazifismus, Menschenrechte, Gleichberechtigung und Ökologie nur selten zu finden sind. Die biografische Studie erörtert dadurch ungeahnte Zugänge zu Steichens Gesamtwerk. Den Luxemburger Steichen-Sammlungen, allen voran der Installation „The Family of Man“ in Clerf, fällt hierbei eine besondere Rolle zu.

„Steichen ist eines der großen Rätsel der Moderne. Der in Luxemburg geborene, in Milwaukee aufgewachsene und in Europa und den USA erfolgreich arbeitende Künstler hat ein atemberaubend vielschichtiges Lebenswerk hinterlassen. Er

wirkte als Kamera-Avantgardist und Pflanzenzüchter, Kriegsreporter und Kinderbuchillustrator, Modefotograf und Museumsdirektor, Ökologe und Konzeptkünstler, Textildesigner und Ausstellungskurator. Er setzte sich in seinem Schaffen ein für Pazifismus, Menschenrechte, multikulturelle Toleranz und die Gleichberechtigung der Geschlechter ein. So grundverschiedene Intellektuelle, Künstlerinnen und Künstler wie Auguste Rodin und Eleanor Roosevelt, Dorothea Lange und August Sander, Gerhard Richter und Angela Davis, Consuelo Kanaga und Sebastião Salgado reagierten auf Steichens Kunstprojekte mit Begeisterung oder überschwänglichem Lob. Gleichwohl ist auch im 21. Jahrhundert sein Gesamtwerk in der Bewertung so umstritten wie kaum ein anderes“, schreibt Gerd Hurm.

Buchpräsentation im Cercle Cité und in Frankfurt

Die offizielle Buchpräsentation findet heute Abend (15. Oktober) um 18.30 im Cercle Cité statt, wo sich der Autor gleichzeitig den Fragen von Hubert Spiegel, Fotografie-Experte und Feuilletonredakteur der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“, stellen wird.

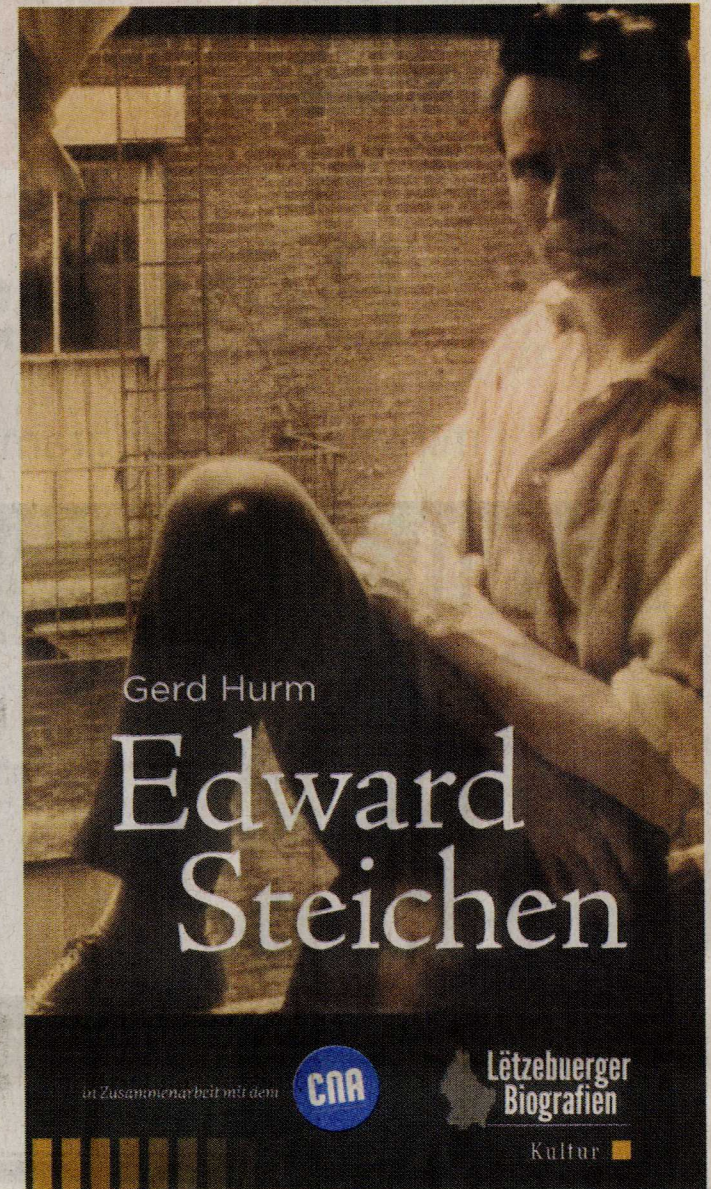
Am 17. Oktober findet dann auf der Frankfurter Buchmesse am Luxemburger Gemeinschaftsstand eine

weitere Präsentation des Buches statt. In einem Rundtischgespräch diskutieren unter der Leitung von CNA-Direktor Paul Lesch die deutsche Schriftstellerin (und Bühnen-Preisträgerin) Felicitas Hoppe, der Luxemburger Autor und Steichen-Experte Jean Back und Gerd Hurm über Steichens Bedeutung heute sowohl als Künstler als auch als Wegbereiter der Moderne.

☛ **Gerd Hurm: Edward Steichen. Broschiert, 19 x 11,5 cm, 176 Seiten, mit zahlreichen Illustrationen. Preis: 19 Euro. ISBN: 978-99959-2-040-1. Erhältlich im Buchhandel und über www.editions.lu**

„Steichen ist eines
der großen Rätsel
der Moderne“

GERD HURM, Autor der Steichen-Biografie



Heute wird das Buch offiziell präsentiert

Cover: Ed. Saint-Paul